

RISIKOANALYSE

Erläuterung: Eine Risikoanalyse wird in der 6. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung nicht explizit erwähnt. Allerdings muss ein Präventionskonzept dem Stand der Wissenschaft entsprechen, weshalb eine Risikoanalyse von den Autoren der WKÖ-Mustervorlage empfohlen wird. Solch eine Risikoanalyse unterstützt die systematische Erfassung potenzieller Gefährdungen im Zusammenhang mit SARS-CoV2-Infektionen (COVID-19) innerhalb einer Betriebsstätte. Unternehmen können im Rahmen ihres Präventionskonzeptes bewerten, ob und wo Infektionen stattfinden könnten und anschließend entsprechende Gegenmaßnahmen vorsehen.

Hierzu empfiehlt es sich, vor allem folgende **typische Ansteckungsrisiken** zu identifizieren:

- **Tröpfcheninfektion** bei direktem Kontakt von Personen (z.B. längere Gespräche oder in gedrängten Durchgangsbereichen);
- **Infektion über Aerosole** bei schlechter Luftzirkulation in höherfrequentierten, engen Räumen (z.B. Pausenräume);
- **indirekte Kontaktinfektion durch kontaminierte Flächen** bei Berührung derselben Gegenstände durch mehrere Personen (z.B. Touchscreens).

Es kann ratsam sein, die Risikoanalyse anhand unterschiedlicher Betriebsbereiche sowie -zeiten zu strukturieren. Hierbei sollte zunächst das **Risikoniveau bei Normalbetrieb** ermittelt werden. Anschließend ist zu erarbeiten, wie sich die festgestellten Infektionsrisiken durch **geeignete Präventionsmaßnahmen** auf ein möglichst geringes Niveau herabsenken lassen. Diesbezügliche Maßnahmen sind in das Präventionskonzept des Betriebs aufzunehmen (vgl. dazu den Maßnahmenteil weiter unten).

Als Hilfestellung für die Durchführung der Risikobewertung kann nachfolgende Tabelle verwendet werden:

[Hinweis: Die voreingefüllten Textbausteine sind lediglich Vorschläge, die entsprechend der individuellen betrieblichen Situation angepasst und jedenfalls um weitere Risikobeschreibungen bzw. -einschätzungen ergänzt werden müssen]

RISIKOANALYSE (ANHAND VON BETRIEBSBEREICHEN):				
Gefahrenquelle	Beschreibung des Risikos	Risikoeinschätzung ¹		
		gering	mittel	hoch
Betriebsbereich: Eingang				
Tröpfcheninfektion (bei direktem Kontakt zwischen Personen)	Längere Empfangsgespräche zwischen Gästen und Empfangspersonal			
	Gedrängte Personengruppen beim Betreten des Betriebs („Schlangenbildung“)			
	Gedrängte Personengruppen beim Verlassen des Betriebs			
	Gedrängte Personengruppen aufgrund gleichzeitigen Betretens und Verlassens des Betriebs („Problem des Gegenverkehrs“)			
	...			

¹ Die Risikoeinschätzung ist anhand der zu erwartenden Ansteckungswahrscheinlichkeit sowie der Häufigkeit des Risikoeintritts bestmöglich zu schätzen.

Infektion über Aerosole (bei schlechter Luftzirkulation in höherfrequentierten Räumen)	Längerer Warteaufenthalt in Vorräumen ohne Frischluftzufuhr			
	...			
	...			
			
	...			
Schmierinfektion bzw. indirekte Kontaktinfektion (bei Verwendung derselben Gegenstände durch mehrere Personen)	Verwendung derselben Schreibutensilien			
	Verwendung derselben elektronischen Geräte: Touchscreens			
	Abstützen am selben Empfangspult			
	...			
	...			
...	...			

Betriebsbereich:				
Tröpfcheninfektion	...			
	...			
	...			
	...			
	...			
Infektion über Aerosole	...			
	...			
	...			
	...			
	...			
Schmierinfektion bzw. indirekte Kontaktinfektion	...			
	...			
			
	...			
	...			
...	...			

Beispiele für **weitere Betriebsbereiche**, die regelmäßig Gegenstand einer Risikoanalyse sein werden: Durchgangsbereiche, Büro- bzw. Aufenthaltsräume, sanitäre Einrichtungen (inkl. Zugang), Garderoben, Mitarbeiteräume (z.B. Umkleide- und Pausenräume)

Betriebsbereich:				
Tröpfcheninfektion	...			
	...			
	...			
	...			
	...			
Infektion über Aerosole	...			
	...			
	...			
	...			
	...			
Schmierinfektion bzw. indirekte Kontaktinfektion	...			
	...			
			
	...			
	...			
...	...			
Betriebsbereich:				
Tröpfcheninfektion	...			
	...			
	...			
	...			
	...			
Infektion über Aerosole	...			
	...			
	...			
	...			
	...			
Schmierinfektion bzw. indirekte Kontaktinfektion	...			
	...			
			
	...			
	...			
...	...			